

Niederschrift

über die IX/025. Sitzung
des Ausschusses für Bürgeranregungen und Bürgerbeschwerden der Stadt Schwerte am

Mittwoch, dem 19.06.2019, um 17:00 Uhr
im Raum 405, Rathaus I, Rathausstraße 31, 58239 Schwerte.

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Angelika Schröder

CDU-Fraktion

Herr Dieter Böhmer
Herr Volker Borchert
Herr Herbert Dieckmann
Herr Jens Pachowiak
Herr Klaus-Jürgen Paul

SPD-Fraktion

Herr Hans Haberschuss für Herrn Ralf Haarmann
Herr Ulrich Bauer
Frau Natascha Baumeister
Herr Hartmut Brenne
Herr Stephan Kötter

Fraktion Die Grünen

Herr Reinhard Streibel
Herr Maximilian Ziel

WfS-Fraktion

Herr Eckehard Weist

Fraktion DIE LINKE.

Herr Walter Wendt-Kleinberg

seitens der Verwaltung die Damen und Herren

Herr Gerhard Krawczyk Leiter Baubetriebshof
Frau Anja Paechnat Klimaschutzmanagerin
Herr Christian Struwe Leiter Haupt- und Personalamt

Schriftführerin

Frau Melanie Schmidt

Entschuldigt

Herr Ralf Haarmann
Frau Karla Matussek
Herr Jörg Schindel

SPD-Fraktion
Diyamet
CDU-Fraktion

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr
- b) geschlossen um 18:33 Uhr

Tagesordnung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes
4. Feststellung von Befangenheit
5. Bürgerantrag nach § 24 GO NRW vom 22.03.2019 **IX/0978**
hier: Anregung der Initiative "SCHWERTE PFLANZT" zum Klimaschutz in Schwerte
6. Bürgerantrag nach § 24 GO NRW vom 29.03.2019 **IX/0979**
hier: Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands unterstützen
7. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
8. Informationen und Anfragen

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses

Die Ausschussvorsitzende, Frau Angelika Schröder, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bürgeranregungen und Bürgerbeschwerden fest.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung gilt somit als festgestellt.

3. Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes

Die Ausschussvorsitzende heißt den anwesenden stellvertretenden sachkundigen Bürger, Herrn Jens Pachowiak, im Ausschuss willkommen und verpflichtet ihn mit folgenden Worten:

„ICH VERPFLICHTE SIE, IHRE AUFGABEN
NACH BESTEM WISSEN UND KÖNNEN WAHRZUNEHMEN,
DAS GRUNDGESETZ, DIE VERFASSUNG DES LANDES UND DIE GESETZE
SOWIE DIE PFLICHT ZUR VERSCHWIEGENHEIT ZU BEACHTEN
UND IHRE PFLICHTEN ZUM WOHLERGEBEN DER STADT ZU ERFÜLLEN.“

4. Feststellung von Befangenheit

Ein Mitwirkungsverbot nach § 31 Gemeindeordnung NRW und § 9 Geschäftsordnung Rat und Ausschüsse liegt nicht vor.

5. Bürgerantrag nach § 24 GO NRW vom 22.03.2019
hier: Anregung der Initiative "SCHWERTE PFLANZT" zum Klimaschutz in Schwerte
Vorlage: IX/0978

Die Ausschussvorsitzende, Frau Schröder, begrüßt sowohl die Antragstellerin, Frau Miehe, sowie Frau van Meegen von der Initiative SCHWERTE PFLANZT und gibt Frau Miehe die Gelegenheit, sowohl die Initiative selbst als auch ihren Bürgerantrag vorzustellen.

Frau Miehe richtet abschließend einen Appell an die Stadt Schwerte, bei der Anlegung städtischer Flächen mit gutem Beispiel voranzugehen.

Im Anschluss daran bittet Frau Schröder den Amtsleiter des Baubetriebshofes, Herrn Krawczyk, um eine Stellungnahme zu den in Rede stehenden städtischen Flächen.

Mit Hilfe einer Bildpräsentation der im Bürgerantrag aufgeführten städtischen Steinflächen erläutert Herr Krawczyk die Hintergründe der jeweiligen Anlegung und unterbreitet mögliche Lösungsvorschläge.

- Hinsichtlich der Rathausfläche in der Hastingsallee kündigt er eine insektenfreundliche Umgestaltung im Spätsommer diesen Jahres an.
- Bezogen auf die Fläche in der Goethestraße Ecke Nordwall seien weitere Gestaltungsmöglichkeiten denkbar. Auch das Aufstellen eines Insektenhotels in Kooperation mit dem Friedrich-Bährens-Gymnasium könnte in Erwägung gezogen werden.
- Die Fläche in der Friedensstraße Ecke Westwall stünde nicht in alleinigem Eigentum der Stadt Schwerte, sondern befände sich teilweise (einschließlich der angrenzenden Gehwegfläche) in Privateigentum des ansässigen Optikers, der die Umgestaltung der Fläche seinerzeit auf eigene Kosten vorgenommen hätte.
Anzumerken sei in diesem Zusammenhang, dass sich eine Bewirtschaftung der Fläche aufgrund des engen Kurvenbereichs arbeitstechnisch und sicherheitsrechtlich sehr schwierig gestalten würde.
- Die Fläche des Wandhofener Kreisels sei hingegen eine ökologisch und optisch gelungene Lösung mit bereits zahlreich vorhandener Bepflanzung, die durch das schmiedeeiserne Tor, das als Blickfang in die Fläche eingebunden worden sei, aufgewertet würde. Darüber hinaus seien entlang der Gehwegflächen um den Kreisverkehr Blühwiesen angelegt worden.

Herr Krawczyk betont, dass bei allen Flächen ausschließlich durchlässiges Flies verlegt und keine undurchlässige Folie verwendet worden sei.

Auf Nachfrage von Frau Miehe, warum die Flächen nicht gemulcht würden, teilt Herr Krawczyk mit, dass Mulchen den Unkrautwuchs beschleunige, was einen größeren Arbeitsaufwand zur Folge hätte.

Im Anschluss an die Erläuterungen des Herrn Krawczyk eröffnet Frau Schröder die politische Diskussion.

Herr Streibel von der Fraktion Die Grünen signalisiert, sich den Ausführungen des Herrn Krawczyk zu den Flächen Wandhofener Kiesel und Friedensstraße Ecke Westwall nicht anschließen zu können. Der Aufwand, die Flächen insektenfreundlich umzugestalten, wie zum Beispiel durch das Einsäen von Rasen oder Aufbringen von Mulch, sei durchaus vertretbar.

Herr Streibel stimmt dagegen mit dem Vorschlag der Frau Miehe überein, die vorhandenen städtischen Schotterflächen abzuschaffen, um mit gutem Beispiel voranzugehen, was sich möglicherweise auch positiv auf die Motivation der Bevölkerung auswirken könne.

Herr Kötter von der SPD-Fraktion dankt der Initiative SCHWERTE PFLANZT für ihren Bürgerantrag und informiert darüber, dass seine Fraktion bereits einen Antrag gestellt habe, Naturgärten anzulegen und das Anlegen von Schottergärten zu untersagen. In den Ortsteilen gebe es ausreichend Flächen, die

sich zur Anlegung von Blühstreifen anbieten würden. Hierzu würde sich beispielsweise auch die Fläche „Amtswiese“ in Westhofen sehr gut eignen.

Darüber hinaus müsse an die Bevölkerung appelliert werden, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Grundsätzlich könne sich die SPD-Fraktion jedoch der Argumentation der Verwaltung anschließen.

Herr Dieckmann von der CDU-Fraktion teilt mit, dass seine Fraktion bereits vor einigen Wochen einen Antrag gestellt habe, den Schottergarten vor dem Rathaus an der Hastingsallee abzuschaffen, um als Stadt Schwerte mit gutem Beispiel voranzugehen. Hinsichtlich der Fläche Friedensstraße Ecke Westwall schließe er sich den Argumenten des Herrn Krawczyk an. Die Fläche des Wandhofener Kreisel sei bereits schon mit einer großen Pflanzenvielfalt bestückt, die in ihrem jetzigen Zustand belassen werden sollte. Die Haltung der Verwaltung zur Fläche an der Goethestraße Ecke Nordwall unterstütze er ebenfalls.

Bezogen auf die Fläche am Wandhofener Kreisel spricht sich Herr Böhmer/ CDU-Fraktion für das Abmulchen des Areals aus, da dies optisch ansprechender sei, als die vorhandenen Steinflächen.

Hierzu entgegnet Herr Krawczyk, dass die vorhandenen Steinflächen zum Gesamtkonzept der gestalteten Fläche passen und insbesondere in Verbindung mit dem vorhandenen Tor eine gestalterische Aufwertung erfahren.

Herr Weist von der WfS-Fraktion bekräftigt die Ausführungen des Herrn Krawczyk zum Wandhofener Kreisel und schließt sich der Meinung an, dass die Fläche optisch durchaus ansprechend sei. Insgesamt halte er die Vorschläge der Verwaltung für gelungen.

Das Abmulchen oder das Einsäen von Rasen verursache lediglich einen Kosten- und Pflegeaufwand. Es sollte jedoch geprüft werden, die Fläche an der einen oder anderen Stelle im Rahmen der Möglichkeiten zu optimieren.

Herr Ziel von der Fraktion Die Grünen betont, dass ein Pflanzbeet, das mit Erde oder Mulch gestaltet wäre, insektenfreundlicher sei, als eine Fläche mit Schotter oder Steinen.

Bedacht werden müsse, dass die Stadt Schwerte sich nicht ausnehmen könne, wenn sie vom Bürger*in fordere, eine insekten- und artenvielfaltfreundliche Umgebung zu schaffen.

Entscheidend sei hier nicht der Zeitpunkt, wann die Umgestaltung vorgenommen werde, sondern das diese überhaupt erfolge.

Herr Ziel regt in diesem Zusammenhang den Austausch der vorhandenen Steine gegen Mulch oder Erde, vielleicht sogar unter Beteiligung der Bürgerschaft, an.

Herr Krawczyk entgegnet hierzu, dass ein entsprechender Nutzen bzw. Effekt fraglich sei. Darüber hinaus sei gut gemeintes bürgerschaftliches Engagement auch aus Gründen des Versicherungsschutzes nicht ohne weiteres möglich.

Die Anregung des Herrn Weist werde er gerne aufgreifen und die Erweiterung weiterer Pflanzflächen am Wandhofener Kreisel sowie an der Goethestraße Ecke Nordwall prüfen, um die Anzahl der Schottersteine zu minimieren.

Frau Christa van Meegen von der Initiative SCHWERTE PFLANZT ergänzt, dass der Initiative durchaus bewusst sei, dass Umgestaltungsmaßnahmen nur Zug um Zug erfolgen könnten. Sie appelliert an den Ausschuss, mit der Umgestaltung dieser exponierten Flächen in der Innenstadt ein Zeichen zu setzen, um zu signalisieren, dass die Stadt Schwerte mit gutem Beispiel vorangehe.

Herr Wendt-Kleinberg von der Fraktion DIE LINKE zeigt sich überzeugt von den Darstellungen der Verwaltung und zeigt sich mit den Vorschlägen zufrieden.

Im Anschluss an die politische Beratung fasst Frau Schröder die Diskussionsergebnisse zusammen und lässt über die folgenden Beschlüsse abstimmen:

Beschluss:

Der Ausschuss befürwortet den Antrag der Initiative "Schwerte Pflanzt" zu den städtischen Flächen:

- unter dem zur Hastingsallee gelegenen Rathausfenster und
- zur -Ecke Goethestr./Nordwall

und bittet die Verwaltung, bis spätestens Spätsommer 2019 diese Flächen mit insektenfreundlicher Bepflanzung umzuwandeln.

Die Anregung der Verwaltung, in Kooperation mit einer Schule ein Insektenhotel im Bereich Goethestr./Nordwall aufzustellen, wird vom Ausschuss ausdrücklich begrüßt.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 15 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

Westwall/Friedensstraße:

Der Ausschuss kann sich nicht zu einer Formulierung der Beschlussfassung einigen. So erfolgen drei Abstimmungen.

1. Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Verwaltung, aufgrund des hier vorliegenden Antrags ein ergebnisoffenes Gespräch mit Brillen Rauh zu führen, da die benannte Fläche nicht ausschließlich Eigentum der Stadt sondern auch Eigentum des Herrn Rauh ist.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 10 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 5

2. Beschluss:

Das Gespräch mit Brillen Rauh soll nur mit dem Ziel geführt werden, die vorhandenen Steine zu entfernen.

Mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimme/n: 2 Nein-Stimme/n: 12 Enthaltung/en: 1

3. Beschluss:

Es soll kein Gespräch mit Brillen Rauh geführt werden und die Fläche soll unberührt bleiben.

Mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimme/n: 4 Nein-Stimme/n: 11 Enthaltung/en: 0

Wandhofener Kreisel:

1. Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, Nachpflanzungen im Bereich der vorhandenen Steine vorzunehmen.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 15 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

2. Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, Nachpflanzungen unter totaler Entfernung der Steine und Ersatz durch Rasen oder Rindenmulch zu ersetzen.

Mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimme/n: 2 Nein-Stimme/n: 12 Enthaltung/en: 1

6. Bürgerantrag nach § 24 GO NRW vom 29.03.2019 hier: Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands unterstützen Vorlage: IX/0979

Die Ausschussvorsitzende, Frau Schröder, gibt dem Antragsteller, Herrn Dr. Engels, die Gelegenheit, seinen Bürgerantrag vorzustellen und zu begründen.

Herr Dr. Engels erläutert in diesem Zusammenhang, dass aktuell 119 gleichlautende Anträge zur Ausrufung des Klimanotstands in verschiedenen Kommunen/ Gemeinden eingereicht worden seien und verliest die Kommunen, die diesen Antrag positiv beschieden hätten.

Die Klimaschutzmanagerin, Frau Paechnatz, begrüßt den Antrag des Herrn Dr. Engels und stellt das Klimaschutzkonzept der Stadt Schwerte, das im Jahr 2013 erstellt wurde und 48 Maßnahmen enthalte, vor. An der klaren Zielsetzungsdefinition werde derzeit gearbeitet und in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Infrastruktur, Stadtplanung und Umwelt (AISU) vorgestellt. Sie betont die Wichtigkeit und Notwendigkeit, den Klimanotstand auch für die Stadt Schwerte auszurufen.

Im Anschluss an die Ausführungen der Frau Paechnatz eröffnet Frau Schröder die politische Diskussion.

Herr Ziel von der Fraktion Die Grünen dankt dem Antragsteller für das Einreichen seines Bürgerantrages. Es handele sich hierbei um ein wichtiges Thema, das die Kommune zu entsprechendem Handeln verpflichte. Es müsse jedoch auch ein Appell an die Entscheidungsträger bei Bund, Land und Europa gesendet werden.

Herr Ziel spricht sich daher für die Weiterleitung der Resolution an den Rat der Stadt Schwerte zur weiteren Behandlung aus.

Herr Kötter von der SPD-Fraktion schließt sich den Ausführungen der Fraktion die Grünen an und verdeutlicht die Dringlichkeit dieses Themas und veranschaulicht dies anhand der zunehmend festzustellenden Gletscherschmelze auf dem Großglockner.

Herr Weist von der WfS-Fraktion ist der Auffassung, dass die reine Symbolik keinen politischen Nutzen bringen würde. Er äußert Bedenken, dass die vom Pariser Klimagipfel aufgestellten Ziele zu übergreifend für die Stadt Schwerte seien und nicht pauschal beschlossen werden könnten. Hierzu sei zunächst eine detaillierte Stellungnahme der Verwaltung zur Zielsetzung zu erarbeiten.

In diesem Zusammenhang verdeutlicht der Antragsteller, Herr Dr. Engels, dass es sich lediglich um Empfehlungen des Pariser Klimarates handele, um eine Zielsetzung zu erreichen.

Herr Wendt-Kleinberg von der Fraktion DIE LINKE ist der Auffassung, dass ein positiver Beschluss zur Unterstützung des Klimanotstandes das Vorankommen in diversen Angelegenheiten erleichtern könne. Er schlägt in dem Zusammenhang jedoch konkrete Maßnahmen als Beitrag zur Klimarettung, wie zum Beispiel die kostenlose Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), vor. Alle anderen Maßnahmen im Katalog des Pariser Klimagipfels seien zu unverbindlich.

Herr Streibel/ Die Grünen ist der Auffassung, dass die Ausrufung des Klimanotstandes in Schwerte weit über einen symbolischen Akt hinausgehe. Der Maßnahmenkatalog biete eine gute Grundlage für Handlungsmöglichkeiten bei allen zukünftigen politischen Entscheidungen des Rates der Stadt Schwerte.

Die Klimaschutzmanagerin, Frau Paechatz, unterstützt die Ausführungen des Herrn Streibel. Eine positive Beschlussfassung würde dazu führen, dass alle Aktivitäten der Stadt künftig hinsichtlich der Klimaschutzbelange stärker geprüft würden, als es derzeit der Fall sei.

Herr Böhmer/ CDU-Fraktion spricht sich ebenfalls für die Weiterleitung der Resolution an den Rat der Stadt Schwerte aus, stört sich hingegen an der Begrifflichkeit des Klimanotstandes.

Herr Borchert/ CDU-Fraktion befürwortet den Bürgerantrag, um insbesondere aufzuzeigen, welchen Stellenwert der Umweltschutz letztendlich haben müsse. Mit der Zustimmung zur Resolution könne ein Zeichen gesetzt werden, dem Klimawandel entgegenwirken.

Herr Pachowiak/ CDU-Fraktion stimmt ebenfalls für die Resolution und macht deutlich, dass der Begriff Klimanotstand absichtlich so negativ gewählt worden sei, um die Dringlichkeit bei der Thematik hervorzuheben.

Herr Weist von der WfS-Fraktion informiert darüber, dass seine Fraktion bereits einen Antrag zur Berücksichtigung von Klimaschutzbelangen (Anmerkung: Vorlage IX/753) gestellt habe. Hierzu sei ein Prüfauftrag an die Verwaltung ergangen, dessen Ergebnis noch ausstehe.

Herr Ziel/ Fraktion Die Grünen betont, dass die Erhaltung der Lebensgrundlage absoluten Vorrang haben sollte. In diesem Zusammenhang fragt er an, wie zukünftig der Punkt der Klimaschutzbelange in den Anträgen Berücksichtigung finden könne.

Hierzu führt der Leiter des Haupt- und Personalamtes, Herr Struwe, aus, dass dieser Punkt vor der nächsten Ratssitzung gemeinsam mit der Klimaschutzmanagerin geprüft und erarbeitet würde.

Herr Borchert/ CDU-Fraktion schlägt abschließend vor, den Antrag der WFS-Fraktion nochmals in der nächsten Ratssitzung darzustellen.

Nach eingehender politischer Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Stadt Schwerte schließt sich der Resolution zur Ausrufung des Klimanotstandes an. Die Verwaltung wird beauftragt, die Resolution auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am 10.07.2019 zu nehmen und darüber abstimmen zu lassen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung um Prüfung gebeten, ob die Belange des Klimaschutzes bei jeder Vorlage geprüft werden können.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 15 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

7. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

Berichte gemäß § 5 der Zuständigkeitsordnung liegen nicht vor.

8. Informationen und Anfragen

1. Herr Weist von der WfS-Fraktion erkundigt sich nach dem Sachstand zur Thematik „Bekleben von Abfallbehältern“.

Hierzu teilt Herr Struwe/ Leiter des Haupt- und Personalamtes mit, dass eine Nachfrage bei der Fachverwaltung noch keine neuen Erkenntnisse in der Sache ergeben hätte, der Ausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen aber umgehend informiert werde, wenn neue Ergebnisse vorliegen würden.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Dieckmann/ CDU-Fraktion um die Übersendung des Protokollauszuges an das zuständige Jugendamt, um der Angelegenheit somit Nachdruck zu verleihen.

2. Herr Ziel von der Fraktion Die Grünen regt an, zukünftigen Bürgerantragsvorlagen eine Stellungnahme der Verwaltung beizufügen.
Herr Struwe signalisiert eine künftige Behandlung wie angeregt.
3. Herr Kötter/ SPD-Fraktion informiert darüber, dass die Wasserhähne auf dem Westhofener Friedhof bedauerlicherweise kurz nach der Instandsetzung von einen Tag auf den anderen wieder von Vandalen demontiert worden seien. Daher richtet er einen Appell an alle, hierauf ein wachsames Auge zu richten.
4. Herr Weist/ WfS-Fraktion berichtet über beschmierte Beschilderung am Ruhrtalradweg kurz vor dem Gut Ruhrfeld.
Her Krawczyk, Amtsleiter des Baubetriebshofes, sicherte eine umgehende Prüfung und Erledigung zu.

Nachrichtlich zu Punkt 4:

Zur Information des Herrn Weist/ WfS-Fraktion über beschmierte Hinweisbeschilderung am Ruhrtal-Radweg teilt Herr Krawczyk, Leiter des Baubetriebshofes, am 27.06.2019 mit, dass diese nicht gereinigt werden könne. Neue Schilder für einen Austausch seien bestellt.

gez. Schröder
Vorsitzende

gez. Schmidt
Schriftführerin